



Die art Galerie führt Ausstellungen und Veranstaltungen mit Niveau zur Förderung von Kunst und Kultur durch - sie dient damit drei Zielen/Funktionen:

- # als Forum für Kunst der Gegenwart bietet sie relevanten Künstler\*innen die Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren - die Auswahl erfolgt anhand von Kriterien gelungener Kunst;
- # als Scharnier zwischen den Kunstschaffenden und den Besucher\*innen trägt sie zur Entwicklung eines reflektierten/informierten/qualifizierten Kunstverständnisses bei und
- # als Location für Kunst der Gegenwart schärft sie das Profil der Stadt Ludwigslust (und darüber hinaus das der Region Südwest-Mecklenburg). Die artGalerie fungiert als Außenstelle des kulturforums PAMPIN – einer gemeinnützigen GmbH. Sie ist ausschließlich gemeinnützigen Zwecken verpflichtet, d.h. alle Einnahmen dienen deren Erfüllung.

[www.art-galerie.de](http://www.art-galerie.de)



Die Kreis-Kunst/Kultur-Ausstellung LUPINALE soll das kulturelle Profil des Landkreises LUP schärfen. Durch Verdichtung und Vernetzung werden die vielfältigen kulturellen Angebote in dem großen Landkreis attraktiver und besser wahrnehmbar, nicht nur für Kunst-/Kultur-Interessierte aus der Region, sondern auch aus den Ballungsräumen Hamburg und Berlin und für Urlaubsgäste von nah und fern. Die LUPINALE schafft kontinuierliche Ausstellungsmöglichkeiten im Landkreis – und damit für die Künstler\*innen berechenbare Einkommen. Sie findet von Mai bis Oktober an attraktiven Orten in der Region zwischen den Elbauen und der Seenplatte entlang der Elde statt.

[www.lupinale.de](http://www.lupinale.de)



Besuchen Sie uns im kulturforum PAMPIN – einem kulturellen Highlight zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin, gut erreichbar über die A24. Es erwarten Sie wechselnde Ausstellungen in der Kunsthalle und Galerie sowie mehr als 100 Skulpturen/Installationen in dem viel gerühmten Skulpturenpark, der vor 15 Jahren gegründet wurde. Erleben Sie in einer reizvollen Landschaft am Rande der Ruhner Berge im Ringdorf Pampin eine gelungene Symbiose von Kunst, Kultur und Natur. Der Park (etwa 8.000 qm) bietet Ihnen einen breiten Querschnitt der heutigen dreidimensionalen Kunst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Ortrun Venth-Vogt und Wolfgang Vogt

[www.pampinerhof.de](http://www.pampinerhof.de)

fine **art** galerie  
KUNST DER GEGENWART

... es fügt sich  
ZUR KUNST DER COLLAGE

wolf ART  
hellmut MARTENSEN  
ralf-rainer ODENWALD  
inge RUBBERT

26. Nov. 2022 – 18. Febr. 2023

Schloßstr. 22, 19288 Ludwigslust  
Di - Fr 11.00 - 17.00 und Sa 10.00 - 13.00 Uhr



[www.pampinerhof.de](http://www.pampinerhof.de)

wolf ART



hellmut MARTENSEN



ralf-rainer ODENWALD



inge RUBBERT



Die aktuelle Ausstellung „... ES FÜGT SICH: ZUR KUNST DER COLLAGE“ präsentiert zu dieser Thematik ausgewählte Werke von wolf ART, hellmut MARTENSEN, ralf-rainer ODENWALD und inge RUBBERT - und dies in doppelter Hinsicht: technisch und metaphorisch. Zum einen verdeutlichen die Arbeiten unterschiedliche Techniken der Collage: von analog bis digital, von reduziert zu raffiniert. Zum anderen erweist sich die Collage als besonders geeignet, die charakteristischen Merkmale unserer Gesellschaft im Umbruch (der Bundespräsident spricht von „Epochenbruch“) - zerrissen, fragmentiert, polarisiert, differenziert - künstlerisch darzustellen. Gelungene Collagen zeichnen sich dadurch aus, dass die Vielzahl der verwendeten Teile sich nicht nur additiv zu einer Summe zusammensetzen, sondern durch Künstlerhand als Metapher eine neue, höhere Ebene der Qualität erfahren.

wolf ART - so der Künstlername - hat über viele Jahre im In- und Ausland veritable Kunst- und Kulturprojekte initiiert und kuratiert - zuletzt mit Schwerpunkt in Südwest-Mecklenburg. Seit einiger Zeit widmet er sich verstärkt dem eigenen Kunstschaffen. Für ihn ist Kunst ein faszinierendes Experimentierfeld zur Gestaltung komplexer Themen mit Hilfe von Farben, Formen und Materialien. Inhaltlich ist seine künstlerische Auseinandersetzung auf die Spannungen und Widersprüche fokussiert, die sich aus den allgegenwärtigen Krisen und Konflikten, Paradoxien und Dilemmata ergeben. Seine Kunst entfaltet sich in den facettenreichen Zwischenzonen scheinbarer Gegensätze, die er für überbrückbar hält: analog/digital, konkret/abstrakt, minimal/opulent. Seine Collagentechnik basiert auf analogen Vorlagen (eigenen Zeichnungen / Fotografien), die nach ihrer Digitalisierung fragmentiert und dann nach einer Bildidee zu einem stimmigen Gesamtbild konfiguriert werden.

Hellmut Martensen fasziniert seit einigen Jahren zunehmend Collagen. „Etwas gestalten, um wieder Ordnung in ein vorgefundenes Chaos zu bringen – ist vielleicht der ureigenste Sinn des Spieltriebes. ... Dass Dinge, die irgendwo ausgesondert waren: verdruckte Radierungen, Materialien, die übrig geblieben sind, zum Mittelpunkt, zum Steuermechanismus einer neuen Idee werden. Von der absoluten Randlage in den zu betrachtenden Mittelpunkt des Geschehens rücken. Dass Abgestoßenes wieder aufgefangen wird – und sich zum eigentlichen Schrittmacher mausert. Aus Unkraut wird sozusagen Edelmilch. ... Mit durchscheinenden Seidenpapieren, dünn aufgetragen, lässt sich z.B. der fette und grelle Ton aus einer Farbmasse nehmen. Oder die Papierschichten lassen sich zu einem Strukturaufbau führen – und damit noch weiter beleben. Faltungen werden geklebt, Reliefartiges gestaltet. ...“ (Christian Fehlandt)

Ralf-Rainer Odenwald präsentiert szenische Malerei mit poetischer Aura. Odenwald, der an der Hochschule für Bildende Kunst in Hamburg studiert hat, u.a. unter Joseph Beuys, ist mit seinen Bildern am ‚Nabel der Zeit‘ – inhaltlich wie technisch. Er sucht seine Motive im Internet, vorwiegend bei Bloggerinnen in den Social Media. Dort bietet sich „ein gigantischer Fundus an Selbstentblößung – aber nicht nur – manchmal finden sich wertvolle Irrlichter unter den vielen Fotos (..) sie zeigen die Person im Zustand innerer Abwesenheit. Die Kamera wurde vergessen, die Selbstinszenierung unterbrochen, die Zielrichtung der Posen für Augenblicke verloren, so dass (..) sich das Erscheinungsbild für Momente ganz an sich selbst verliert und nach innen wendet.“ (R.-R. Odenwald, 2021) Die den virtuellen Darstellungen entnommenen Motive überträgt der Künstler mittels einer speziellen Collagentechnik auf Leinwand, verfremdet sie, akzentuiert die Stimmungen, Gefühle, geheimen Wünsche und Bedürfnisse.

Inge Rubbert hat ihr eigenes Atelier mit Werkstatt und Ausstellungsräumen in Hamburg. Sie arbeitet seit Langem in der Experimentellen Fotografie und FotoGrafik, ergänzt ihr Schaffen aber zunehmend wieder um Malerei und Zeichnung. Thematisch arbeitet sie projektbezogen mit unterschiedlichen Schwerpunkten; inhaltlich setzt sie sich mit den grundsätzlichen Themen der menschlichen Existenz und Konflikte auseinander. In der Gestaltung überwiegen das Abstrakte und Halb-Abstrakte. Hier zeigt sie Beispiele für das Halb-abstrakt-Figurliche und Kompositionen aus Farbe, Form und Fläche. Diese Collagen entstehen im Atelier aus vorbereiteten farbigen Papier-Collagen, die im Zusammenspiel von Farbe, Licht und Schatten fotografisch fixiert und digital weiter bearbeitet werden. Sie geben deshalb so manches Rätsel über ihre Entstehung auf und enthüllen ihr Geheimnis nicht immer ganz.